

AMYLOID ANTIKÖRPERTHERAPIE DER ALZHEIMER ERKRANKUNG

HINTERGRUNDINFORMATION

Die Alzheimer Erkrankung ist eine langsam fortschreitende Erkrankung, die mit dem frühzeitigen Absterben von Nervenzellen im Gehirn einhergeht. Nach einem langen Stadium ohne wahrnehmbare Symptome treten leichte Beeinträchtigungen der Denkleistung auf (Stadium einer leichten neurokognitiven Störung), welche im Laufe der Zeit in das Stadium der Demenz übergehen.

Für das Stadium der leichten neurokognitiven Störung und das Stadium der sehr leichtgradigen Alzheimer Erkrankung wurden in den letzten Jahren sogenannte „**Amyloid Antikörpertherapien**“ entwickelt. Einige Substanzen sind weltweit bereits zugelassen – in Europa wird eine Zulassung im nächsten Jahr erwartet. Das Ziel der Amyloid Antikörpertherapie ist, für die Alzheimer Erkrankung typische Eiweiße (genannt Amyloid) zu vermindern und somit den **Krankheitsverlauf etwas zu verlangsamen**.

VERABREICHUNG DER ANTIKÖRPERTHERAPIE

Die Antikörpertherapie ist nur für Personen im frühen Stadium der Alzheimer Erkrankung geeignet. Das Medikament wird mittels Infusionen über die Vene (**1-2x pro Monat über 12-18 Monate**) verabreicht. Aufgrund der möglichen Nebenwirkungen (Hirnschwellung oder Hirnblutung, allergische Reaktionen) muss die Therapie an einem Zentrum wie einem Krankenhaus mit einer Beobachtungszeit von mindestens **4 Stunden pro Infusion** erfolgen. Auch ist die Durchführung von mindestens **4 Magnetresonanztomographie Untersuchungen** im ersten Behandlungsjahr erforderlich.

Die Verabreichung der Medikation unterliegt **strengen Ein- und Ausschlusskriterien**. So ist bei jeder Person vor Verabreichung der Therapie neben einer ausführlichen neuropsychologischen Testung, einer Blutabnahme und einer Magnetresonanztomographie auch ein positiver Amyloid- Nachweis notwendig. Dieser Nachweis kann entweder durch eine Lumbalpunktion (Entnahme von Rückenmarksflüssigkeit) oder eine spezielle Bildgebung (sogenanntes Amyloid PET) erfolgen.

WIRKUNG DER ANTIKÖRPERTHERAPIE

Die Studienergebnisse der bereits zugelassenen Amyloid Antikörper haben gezeigt, dass die pathologischen Eiweiße im Gehirn deutlich reduziert werden können– dennoch erleben die behandelten Patient:innen ein, wenngleich **verlangsamtes Fortschreiten der Erkrankung** (Verschlechterung der Gedächtnisleistung und der Alltagsfunktionen).

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN DER ANTIKÖRPERTHERAPIE

Neben allergischen Reaktion auf den Wirkstoff können sogenannte „Amyloid assoziierte bildgebende Veränderungen“ (ARIAs) auftreten. ARIAs können eine Anschwellung des Gehirns oder eine Hirnblutung sein. Die Häufigkeit von **relevanten Nebenwirkungen beträgt je nach Wirkstoff 10-24%**. Daher ist eine engmaschige Betreuung und eine regelmäßige Kontrolle des Gehirns mittels Magnetresonanztomographie nötig.

WELCHE PATIENT:INNEN SIND FÜR EINE ANTIKÖRPERTHERAPIE NICHT GEEIGNET?

Personen mit z.B.:

- Einer mittel-oder schwergradigen Alzheimer Demenz
- Fehlendem Nachweis von Amyloid Ablagerungen
- Oraler Antikoagulation (Blutverdünnung)
- Immunsupprimierender Therapie oder immunologischen Erkrankungen
- Kontraindikation für Magnetresonanztomographie, z.B. Herzschrittmacher, nicht MRT taugliche Implantate, Klaustrophobie

Ass.-Prof. Dr. A. Djamshidian-Tehrani, PhD

Univ.-Klinik für Neurologie

Ass.-Prof. Dr. M. Defrancesco, MMSc, PhD

Univ.-Klinik für Psychiatrie I

WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA DEMENZ

LIV KOORDINATIONSSTELLE DEMENZ
INITIATIVE DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

<https://demenz.tirol-kliniken.at>



GEDÄCHTNIS-AMBULANZEN AM LKH UNIV. KLINIKEN INNSBRUCK

SPRECHSTUNDE
GEDÄCHTNISSTÖRUNGEN –
UNIV. KLINIK FÜR NEUROLOGIE

GEDÄCHTNISPRECHSTUNDE
UNIV. KLINIK FÜR PSYCHIATRIE I

GERONTO-PSYCHIATRISCHE
AMBULANZ MIT
GEDÄCHTNISPRECHSTUNDE
LKH HALL

FAQs zur Alzheimer Erkrankung und neuen Antikörper-Therapien

- **Was ist der Unterschied zwischen Alzheimer und Demenz?**
 - Die Alzheimer Erkrankung ist eine sehr lange dauernde Erkrankung, die etwa 15-20 Jahre nach den ersten, noch nicht wahrnehmbaren biologischen Veränderungen zu leichten und später deutlichen Beeinträchtigungen der Denkleistung und des täglichen Lebens führt. Das Stadium mit deutlichen Beeinträchtigungen wird als Demenzstadium bezeichnet. Es gibt viele verschiedene Ursachen für eine Demenz – die Alzheimer Erkrankung ist die häufigste Ursache.
- **Was versteht man unter Amyloid-Plaques?**
 - Amyloid ist die Bezeichnung für einen Eiweißkomplex. Es gibt verschiedene Formen von Amyloid. Bei der Alzheimer Erkrankung wird das sogenannte Beta-Amyloid 42 zwischen den Nervenzellen im Gehirn abgelagert. Diese Ablagerungen (Amyloid-Plaques) stören die Gehirnfunktion und führen zu einem Absterben von Nervenzellen.
- **Können die neuen AntiAmyloid-Antikörpertherapien die Alzheimer Demenz heilen?**
 - **NEIN:** Die Anti-Amyloid-Antikörpertherapien (z.B. Lecanemab, Donanemab) können die Amyloid-Ablagerungen im Gehirn deutlich reduzieren – dadurch kann das Fortschreiten der Alzheimer Erkrankung gering verlangsamt, aber nicht geheilt werden.
- **Kann jeder Mensch mit einer Alzheimer Demenz eine Amyloid-Antikörpertherapie bekommen?**
 - **NEIN:** Die neuen Anti-Amyloid- Antikörpertherapien sind nur für die Behandlung der leichten neurokognitiven Störung und der Alzheimer Erkrankung im sehr frühen Stadium geeignet. Aufgrund der möglichen, zum Teil auch schwerwiegenden Nebenwirkungen dürfen Menschen mit einer Blutverdünnung, unterschiedlichen immunologischen Erkrankungen, nach einer Hirnblutung oder einem Schlaganfall oder z.B. einem Herzschrittmacher diese Therapie nicht erhalten.
- **Wer kann die Diagnose einer Alzheimer Erkrankung stellen?**
 - Die Diagnose kann von jedem Facharzt für Psychiatrie oder Neurologie gestellt werden. Beide Fachdisziplinen sind befugt, eine medikamentöse Therapie zu verordnen. Für die ausführliche Abklärung einer dementiellen Erkrankung ist eine ausführliche neuropsychologische Untersuchung (spezifische psychologische Tests, die das Gedächtnis, die Sprache und andere Funktionen überprüfen) und eine Magnetresonanztomographie oder eine Computertomographie des Gehirns wichtig.
- **Kann mit einer Amyloid-Antikörpertherapie einer Alzheimer Erkrankung vorgebeugt werden?**
 - **NEIN:** Die Amyloid-Antikörpertherapie kann und darf nicht als Prophylaxe bei Menschen ohne Alzheimer Erkrankung mit objektivierten Symptomen verabreicht werden.
- **Kann man sich eine Amyloid Antikörpertherapie an einer Klinik oder Praxis verabreichen lassen, wenn man diese selbst finanziert?**
 - **NEIN:** Die Amyloid-Antikörpertherapien sind derzeit in Europa noch nicht erhältlich. Eine Verabreichung dieser Therapie ist nach Zulassung in Europa nur nach strenger Indikationsstellung und in dafür geeigneten Zentren möglich.